

Bericht über die private Vermögens- und Finanzsituation

**von
Herrn Volker Vermögensplanung
und
Frau Victoria Vermögensplanung**

erstellt durch

Martin Mustermann
Steuerberater · Wirtschaftsprüfer

Hier könnte
Ihr Logo



Inhaltsverzeichnis

1	Auftrag	2
2	Übersicht	3
2.1	Vermögen	3
2.2	Liquidität	4
2.3	Steuern	5
3	Details	6
3.1	Vermögen	6
3.1.1	Status quo	6
3.1.2	Entwicklung	8
3.2	Liquidität	9
3.2.1	Status quo	9
3.2.2	Entwicklung	11
3.3	Steuern	12
3.4	Inflation	13
4	Risikoanalyse Tod Volker	14
5	Bescheinigung	16
6	Anlagen	17

1. Auftrag

Sehr geehrte Frau Victoria Vermögensplanung,
Sehr geehrter Herr Volker Vermögensplanung,

Sie haben uns beauftragt, Ihnen transparent darzustellen, wo Sie derzeit finanziell stehen und wie sich Ihre Finanzen in Zukunft voraussichtlich entwickeln werden. Zu diesem Zweck haben wir für Sie Ihre Private Vermögensbilanz auf den Stichtag 01.01.2009 erstellt sowie die voraussichtliche Entwicklung der vorhandenen Vermögens- und Liquiditätswerte auf 40 Jahre hochgerechnet.

Ihre Vermögens-Struktur haben wir dabei grundsätzlich gemeinschaftlich betrachtet.

Die Berechnungen wurden auf Basis der Daten erstellt, die Sie uns mitgeteilt haben sowie aufgrund von Werten, die uns von Dritten (z.B. Banken oder Versicherungen) übermittelt wurden. Die Richtigkeit und Vollständigkeit der Unterlagen und Informationen haben wir auftragsgemäß nicht geprüft.

Die Ergebnisse haben wir in diesem Bericht zusammengefasst sowie im Anhang in Form von Übersichten dargestellt. Sofern Sie eine weitergehende Detailauswertung wünschen, stellen wir Ihnen diese gerne in einem gesonderten Bericht zur Verfügung.

Eine langfristig ausgerichtete Zukunftsbetrachtung birgt durch die Festlegung von Prämissen für Wertentwicklungen die Gefahr der Ungenauigkeit. Sie ist aber zumindest ein struktureller Wegweiser. Ziel der Planungsrechnung ist deshalb nicht die Erreichung der prognostizierten Werte im Einzelnen, sondern die gedankliche Vorwegnahme und Bewertung der zukünftigen Situation. Damit haben Sie eine Grundlage für heute zu treffende finanzielle Entscheidungen.

Für die Durchführung unseres Auftrages und unsere Verantwortlichkeit sind - auch im Verhältnis zu Dritten - unsere Allgemeinen Auftragsbedingungen maßgebend.

2. Übersicht

Zunächst möchten wir Ihnen in Form einer Übersicht den derzeitigen Stand Ihres Vermögens, Ihrer Liquiditäts- und Steuersituation sowie deren Entwicklung über die nächsten 40 Jahre darstellen.

2.1. Vermögen

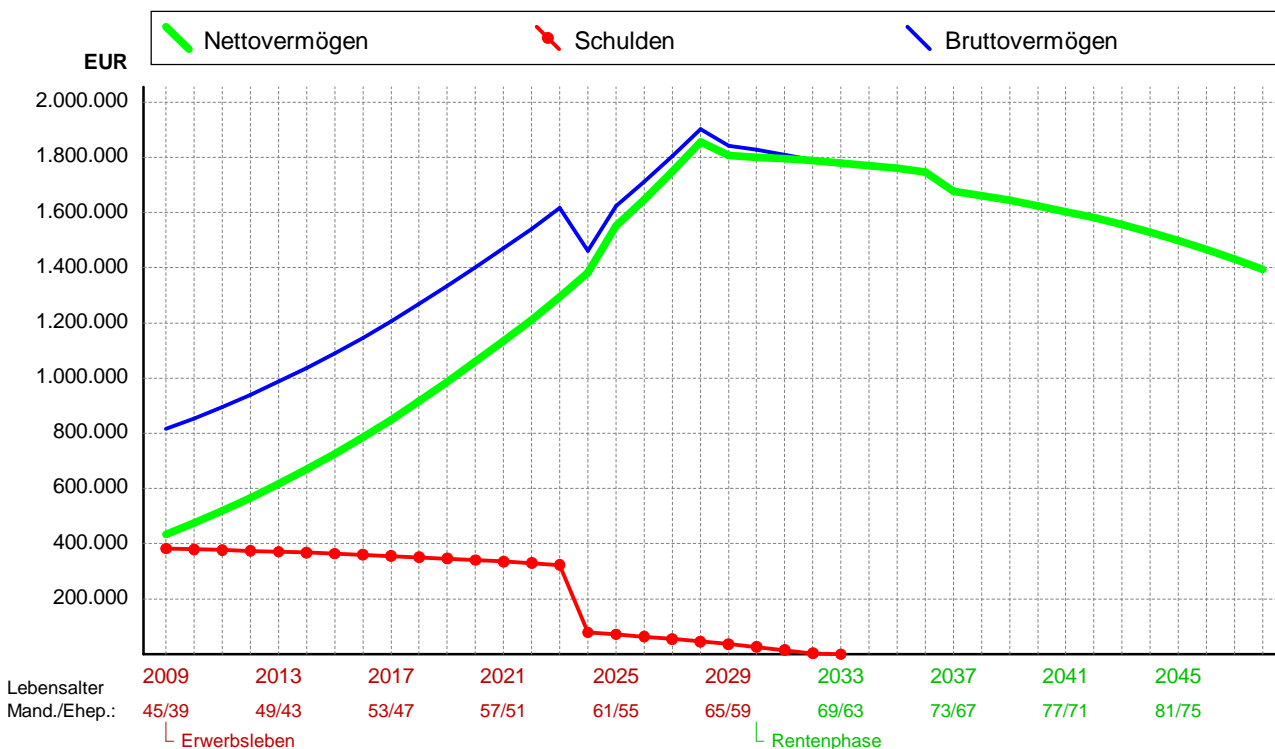
Vermögensdarstellung

	2009	2013	2018	2028	2048
Bruttovermögen	816.319	987.259	1.268.690	1.901.484	1.394.337
Schulden	382.449	370.983	351.328	45.912	0
Nettovermögen	433.870	616.276	917.362	1.855.572	1.394.337
Eigenkapitalquote	53,15 %	62,42 %	72,31 %	97,59 %	100,00 %
Schuldenquote	46,85 %	37,58 %	27,69 %	2,41 %	0,00 %

Eigenkapitalquote: Sie gibt das Verhältnis Ihres Nettovermögens zum Bruttovermögen wieder.

Schuldenquote: Diese zeigt umgekehrt das Verhältnis Ihrer Schulden im Verhältnis zum Bruttovermögen.

Vermögensentwicklung



Die Vermögensentwicklung gibt Ihnen eine Übersicht, wie sich Ihr Bruttovermögen entwickelt und wie Sie sich planmäßig entschulden.

Das Nettovermögen ergibt sich als Differenz aus Bruttovermögen minus Schulden.

2.2. Liquidität

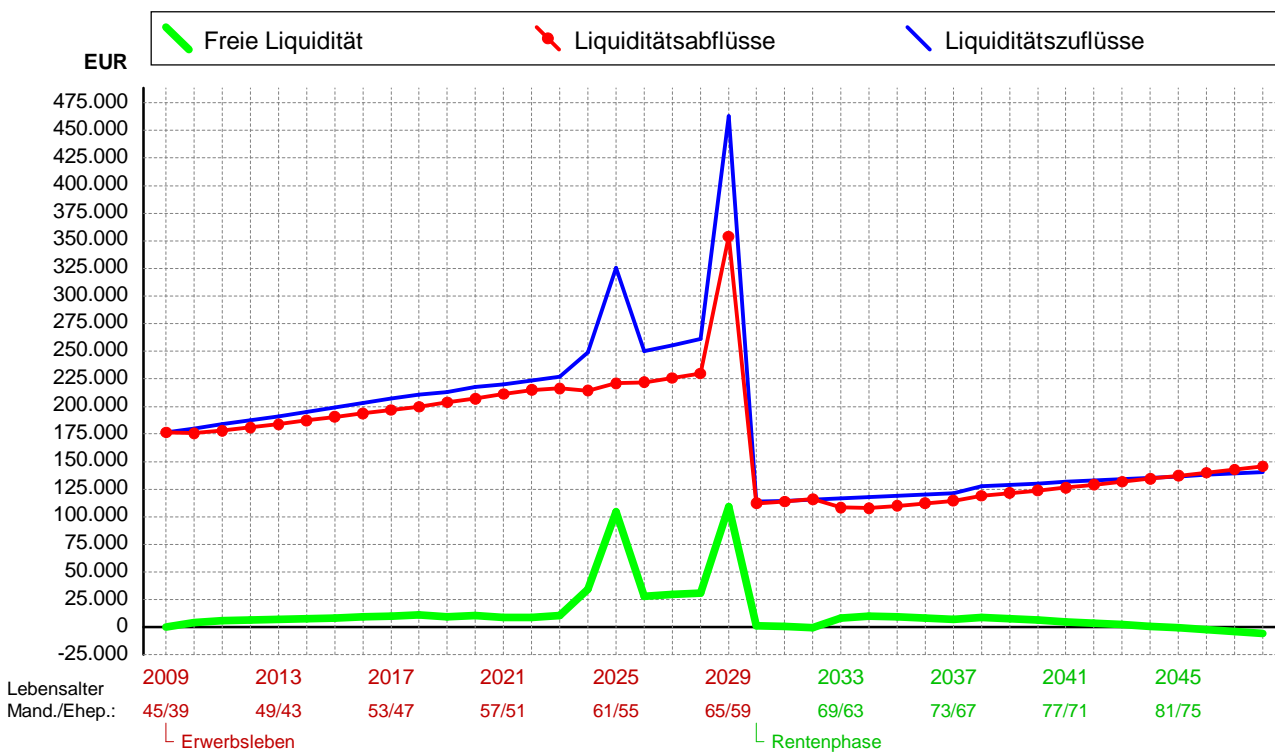
Liquiditätsdarstellung

	2009	2013	2018	2028	2048
Einnahmen	176.348	191.149	210.700	261.008	140.378
Ausgaben	176.351	183.732	199.737	229.813	145.823
Überschuss / Fehlbetrag	-3	7.417	10.963	31.195	-5.445
Überschuss / Fehlbetrag in %	-01,00 %	4,04 %	5,49 %	13,57 %	-3,73 %

Die Angabe von Überschuss / Fehlbetrag in % soll Ihnen ein Gefühl dafür vermitteln,

- um wieviel Prozent im Falle eines Überschusses Ihre Ausgaben steigen dürften, um noch eine ausgeglichene Liquidität auszuweisen.
- um wieviel Prozent im Falle eines Fehlbetrages Ihre Ausgaben sinken müssten, um wieder zu einer ausgeglichenen Liquidität zu gelangen.

Liquiditätsentwicklung



Die Liquiditätsentwicklung gibt Ihnen eine Übersicht, wie sich Ihre Einnahmen und Ausgaben entwickeln und welcher Liquiditätsüberschuss bzw. -fehlbetrag sich planmäßig daraus ergibt.

2.3. Steuern

Steuerentwicklung

	2009	2013	2018	2028	2048
zu versteuerndes Einkommen	147.630	156.074	172.465	228.131	68.777
Steuern (aus Veranlagung)	46.458	48.870	56.357	82.852	14.459
Durchschnittssteuersatz	31,07 %	31,53 %	32,52 %	34,84 %	20,51 %
Grenzsteuersatz	42,00 %	42,00 %	42,00 %	42,00 %	33,60 %

Die Steuerentwicklung gibt Ihnen eine Übersicht, wie sich Ihr zu versteuerndes Einkommen und die aus der Veranlagung resultierende Steuerzahlung planmäßig entwickeln wird.

Der Durchschnittssteuersatz zeigt Ihnen, in welchem Verhältnis Ihre Einkommensteuerbelastung zum zu versteuernden Einkommen steht. Der ausgewiesene Grenzsteuersatz gibt an, wie sich ein Mehrverdienst auf die zu zahlende Einkommenssteuer auswirkt. Ein Grenzsteuersatz von 30 % bedeutet, dass von Euro 100 Mehrverdienst Euro 30 Einkommenssteuer zu zahlen sind.

3. Details

Auf den folgenden Seiten finden Sie die Informationen über Vermögen, Liquidität und Steuern in ausführlicher Darstellung. Zusätzlich zeigen wir Ihnen die Auswirkungen der angenommenen Inflation auf Ihre zukünftige Kaufkraft.

3.1. Vermögen

3.1.1. Status quo

Zur Abbildung des Status Quo haben wir Ihnen die Struktur Ihres Vermögens zum 01.01.2009 in Bilanzform und grafisch aufbereitet. Eine detailliertere Form Ihrer Anfangsbilanz finden Sie in den Anlagen zu diesem Bericht.

Private Vermögensbilanz

AKTIVA	Private Vermögensbilanz auf den 01.01.2009		PASSIVA
	I Nettovermögen		399.877
Betrieblicher Bereich	212.000	I Betrieblicher Bereich	0
Vermietung und Verpachtung	250.047	I Vermietung und Verpachtung	238.049
Eigenheime	280.000	I Eigenheime	146.800
Kapitalanlagen	25.000	I Kapitalanlagen	0
Sonstige Vermögensgegenstände	0	I Sonstige Vermögensgegenstände	0
Sonstiges Vermögen	14.429	I Sonstige Verbindlichkeiten	0
Privates Liquiditätskonto	3.250	I Privates Liquiditätskonto	0
Bruttovermögen	784.726	Bruttovermögen	784.726
		Eventualverbindlichkeiten	0
		Leasingverbindlichkeiten	0

Auf der Aktivseite Ihrer privaten Vermögensbilanz sehen Sie Ihr Bruttovermögen gegliedert nach Vermögensarten.

Unter der Position "sonstiges Vermögen" haben wir die Rückkaufwerte von freien Kapital-Lebensversicherungen und Rentenversicherungen sowie Steuererstattungsansprüche zusammengefasst.

Auf der Passivseite werden die Schulden und das Nettovermögen gegenübergestellt. Die Position "Nettovermögen" entspricht dabei der Position "Eigenkapital" in einer betrieblichen Bilanz.

Unter der Position "sonstige Verbindlichkeiten" fassen wir zusammen: private Darlehen, Refinanzierung von sonstigem Vermögen und Steuerverbindlichkeiten.

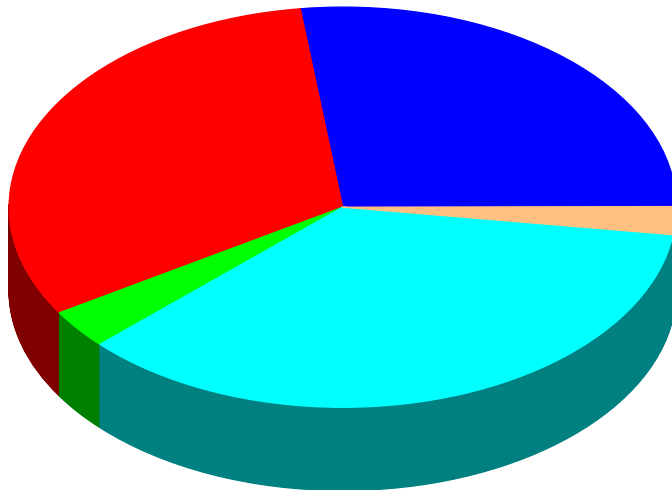
Auf beiden Seiten der Bilanz finden Sie das "private Liquiditätskonto". Hier wird die Höhe Ihrer freien Liquidität abgebildet. Ein positiver Bestand steht auf der Aktivseite, ein negativer Bestand auf der Passivseite.

Unter dem Bilanzstrich finden Sie zwei weitere Positionen, die für die Beurteilung Ihrer Ausgangssituation von Bedeutung sein können.

Eventualverbindlichkeiten sind ungewisse Verpflichtungen wie z.B. Bürgschaften. Wir weisen hier die Höhe der Verpflichtung ohne Gewichtung der Eintrittswahrscheinlichkeit aus.

Die ausgewiesenen Leasingverbindlichkeiten entsprechen der Summe der Leasingzahlungen, die noch verbindlich zu leisten sind.

Vermögenswerte

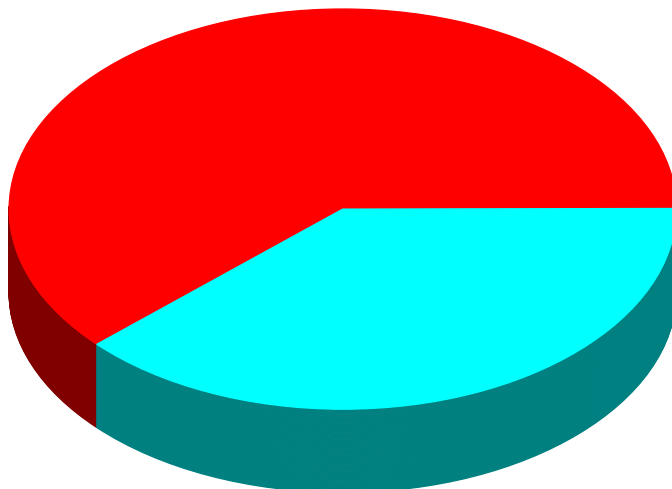


zum 01.01.2009

- betriebliches Vermögen (27,02%)
- Vermietung und Verpachtung (31,86%)
- Kapitalvermögen (3,19%)
- Eigenheime (35,68%)
- sonst. Vermögensgegenstände (0,00%)
- Sonstige (2,25%)

Diese Grafik gibt Ihnen die Struktur Ihres Vermögens auf den 01.01.2009 wieder.

Schulden



zum 01.01.2009

- betriebliche Schulden (0,00%)
- Vermietung und Verpachtung (61,86%)
- Kapitalvermögen (0,00%)
- Eigenheime (38,14%)
- sonstige Verbindlichkeiten (0,00%)

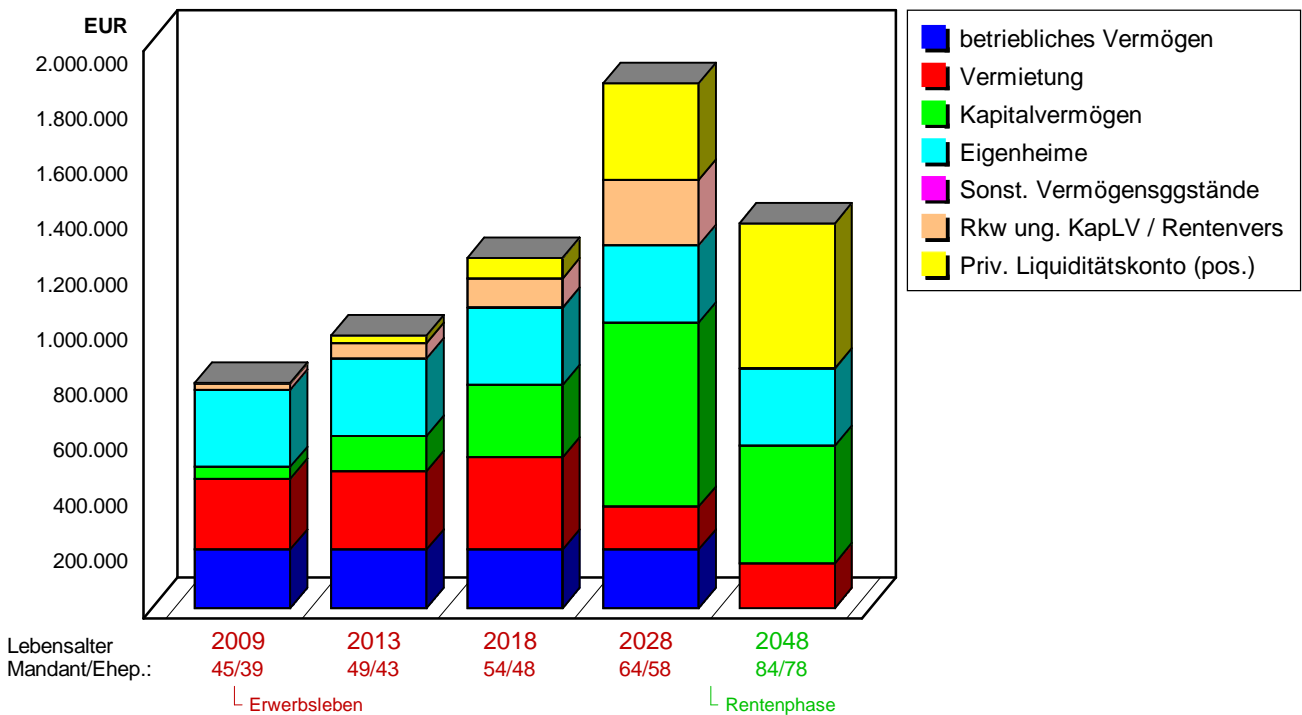
Mit Hilfe dieser Grafik können Sie die Struktur Ihrer Schulden erkennen.

3.1.2. Entwicklung

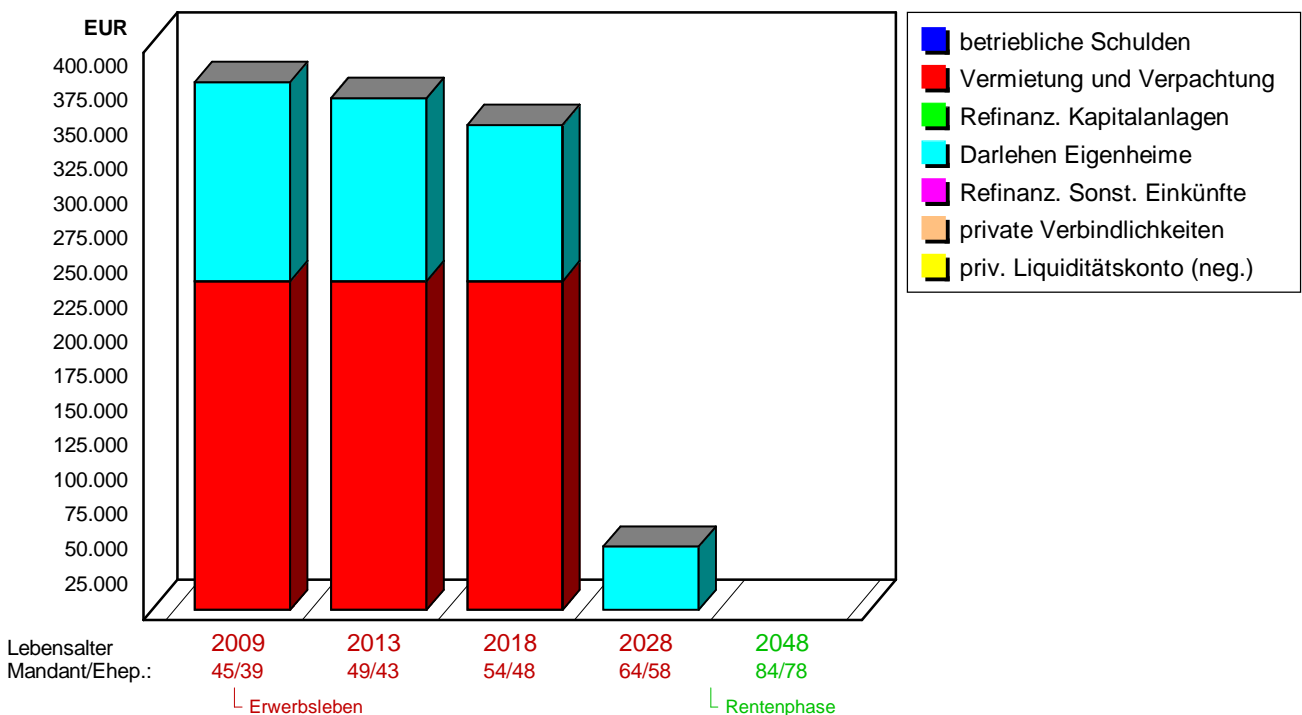
Die folgenden Darstellungen sollen Ihnen eine Übersicht geben, wie sich Ihre Vermögenszusammensetzung und Ihre Schulden im Zeitablauf verändern.

Beachten Sie bitte, dass die beiden Grafiken separat gebildet werden und deshalb meist unterschiedliche Maßstäbe vorliegen.

Zusammensetzung des Bruttovermögens



Zusammensetzung der Schulden



3.2. Liquidität

3.2.1. Status quo

Zur Abbildung Ihrer Liquidität im Jahr 2009 haben wir Ihnen eine Einnahmen-Ausgaben-Rechnung tabellarisch aufbereitet. Diese Darstellung mit noch mehr Detail-Informationen finden Sie in den Anlagen zu diesem Bericht.

Einnahmen-Ausgaben-Rechnung

EINNAHMEN	Einnahmen-Ausgaben-Rechnung für das Jahr 2009		AUSGABEN
Liquidität aus Betrieben	140.000	Liquidität für Betriebe	0
Vermietung und Verpachtung		Vermietung und Verpachtung	10.485
Kapitalanlagen		Kapitalanlagen	18.000
Sonstige Vermögensgegenstände		Sonstige Vermögensgegenstände	0
Lohn / Gehalt	30.000	Lebenshaltungskosten	48.000
Eigenheime		Eigenheime	21.600
Sonstige Einnahmen	6.348	Sonstige Ausgaben	31.808
		Steuern (aus Veranlagung)	46.458
Summe der Einnahmen	176.348	 Summe der Ausgaben	176.351

Einnahmen	176.348
Ausgaben	176.351
Überschuss / Fehlbetrag	-3

Die Einnahmeseite Ihrer privaten Einnahmen-Ausgaben-Rechnung gliedert sich nach Einnahmequellen.

Unter der Position "sonstige Einnahmen" haben wir zusammengefasst:

- Einnahmen aus privaten und gesetzlichen Rentenversicherungen
- Auszahlungen aus freien Kapital-Lebensversicherungen
- Kindergeld
- Auszahlungen von privaten Darlehen und Darlehen zur Finanzierung von sonstigen Einkünften
- Steuererstattungen
- Zinseinnahmen des privaten Liquiditätskontos und
- alle weiteren Einnahmen, die nicht speziellen Quellen zugeordnet werden können.

Auf der Ausgabenseite werden die Ausgaben nach dem gleichen Schema gegliedert.

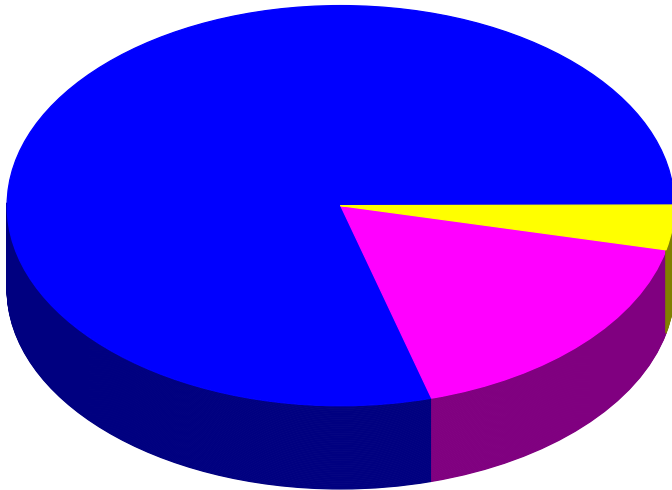
Unter der Position "sonstige Ausgaben" fassen wir zusammen:

- Versicherungsbeiträge inkl. gesetzlicher Sozialversicherung
- Finanzierungskosten und Rückzahlung von privaten Darlehen und Darlehen zur Finanzierung von sonstigen Einkünften
- Steuernachzahlungen
- private Leasingraten
- Zinsausgaben des privaten Liquiditätskontos und
- Inanspruchnahmen von Eventualverbindlichkeiten (z.B. Bürgschaften).

Als zusätzliche Position finden Sie die "Steuern". Die Höhe der hier ausgewiesenen Steuern entspricht nicht der konkret im Jahr 2009 gezahlten Steuer. Es sind die Steuern, die sich aus der steuerlichen Veranlagung für das Jahr 2009 ergeben. Die Differenz zu den geleisteten Steuervorauszahlungen bzw. dem Lohnsteuerabzug finden sich als Bestandteil der sonstigen Einnahmen (Steuererstattungen) bzw. sonstige Ausgaben (Steuernachzahlungen) wieder.

Ihre aktuelle Liquiditätssituation haben wir Ihnen zusätzlich in grafischer Form aufbereitet, um die Strukturen besser sichtbar zu machen

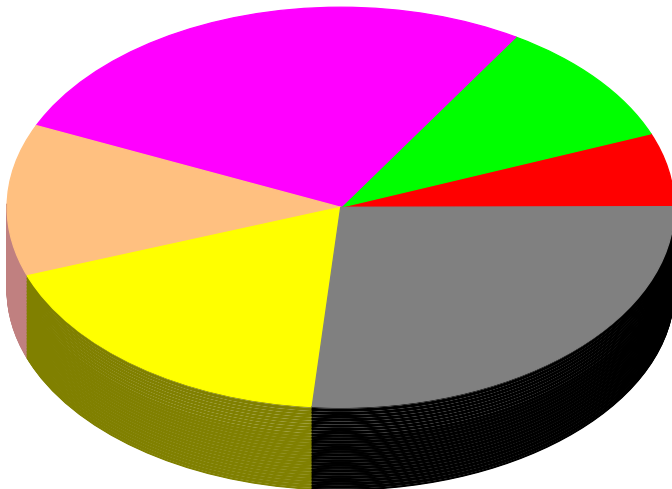
Zusammensetzung der Einnahmen



im Jahr 2009

Liquidität aus Betrieben	(79,39%)
Vermietung u. Verpachtung	(0,00%)
Kapitalvermögen	(0,00%)
Sonst. Vermögensgegenstände	(0,00%)
Lohn / Gehalt	(17,01%)
Eigenheime	(0,00%)
Sonstige Einnahmen	(3,60%)

Zusammensetzung der Ausgaben



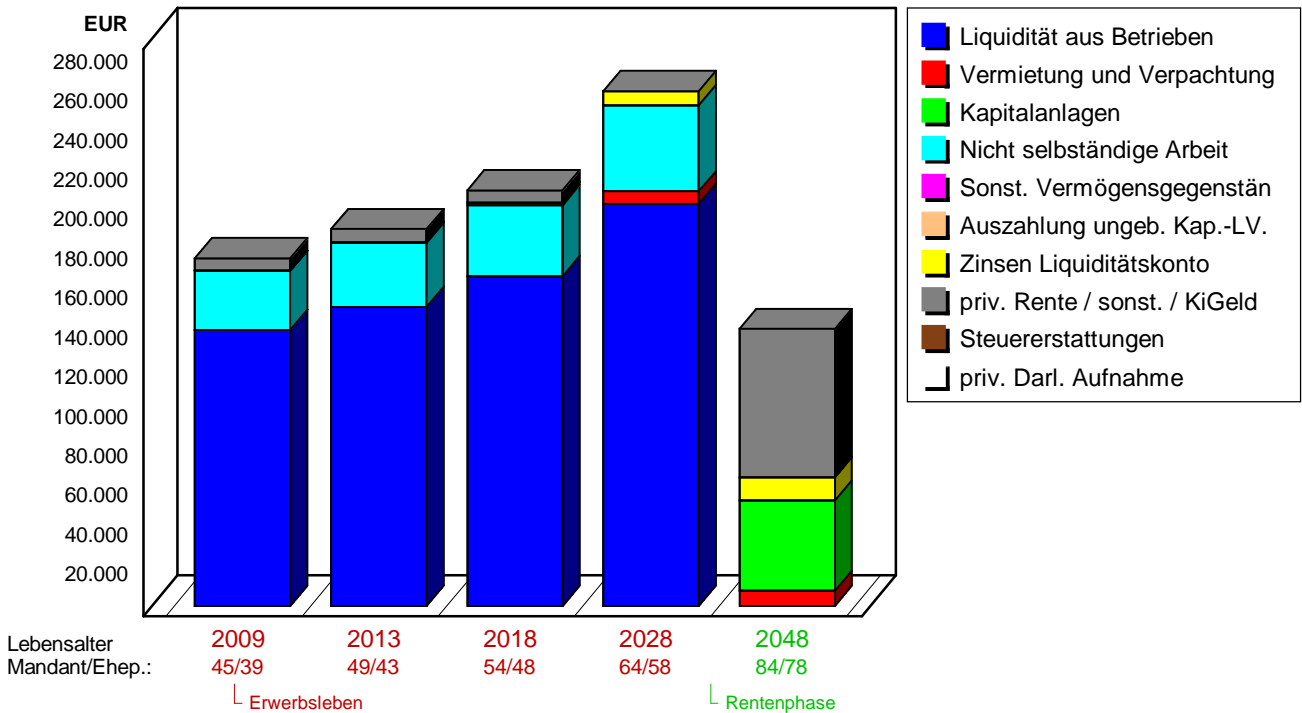
im Jahr 2009

Liquidität für Betriebe	(0,00%)
Vermietung u. Verpachtung	(5,95%)
Kapitalvermögen	(10,21%)
Sonst. Vermögensgegenstände	(0,00%)
Lebenshaltungskosten	(27,22%)
Eigenheime	(12,25%)
Sonstige Ausgaben	(18,04%)
Steuern (aus Veranlagung)	(26,34%)

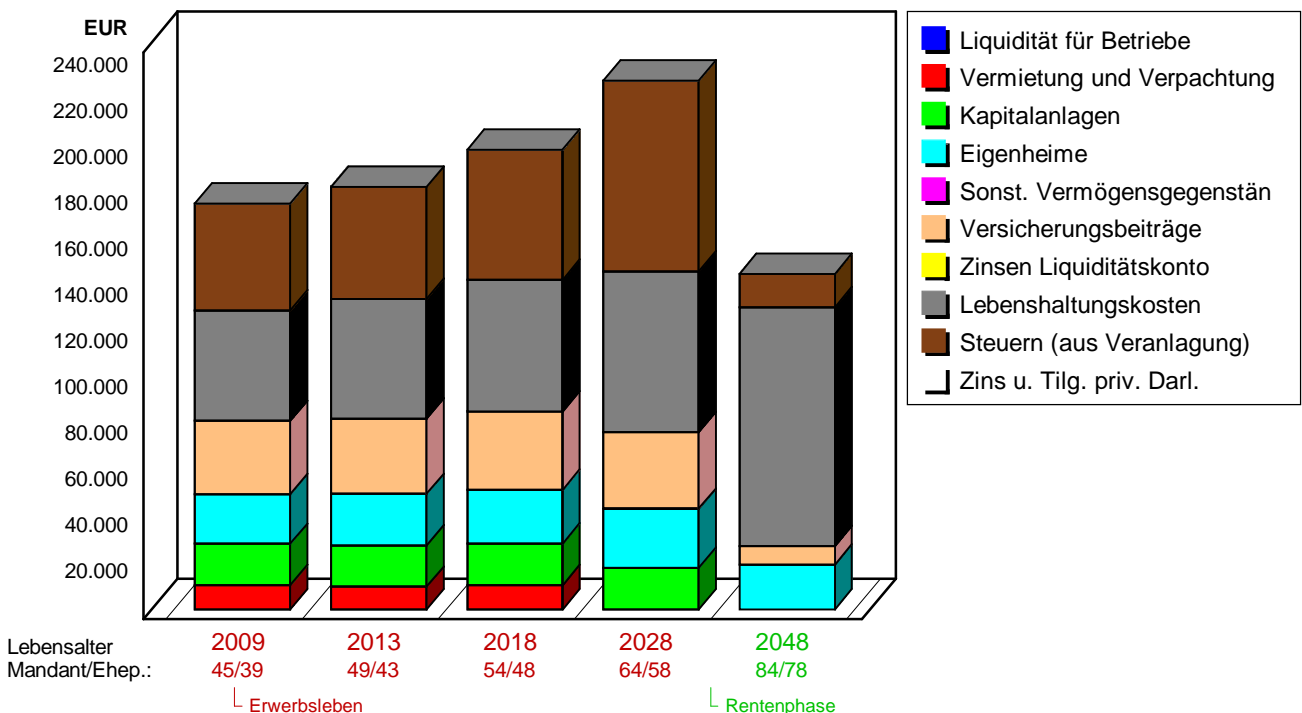
3.2.2. Entwicklung

Die folgenden Grafiken zeigen Ihnen, wie sich die Höhe und die Zusammensetzung Ihrer Liquidität in Zukunft entwickeln wird.
 Beachten Sie bitte, dass die beiden Grafiken separat gebildet werden und deshalb meist unterschiedliche Maßstäbe vorliegen.

Liquiditätsherkunft



Liquiditätsverwendung



3.3. Steuern

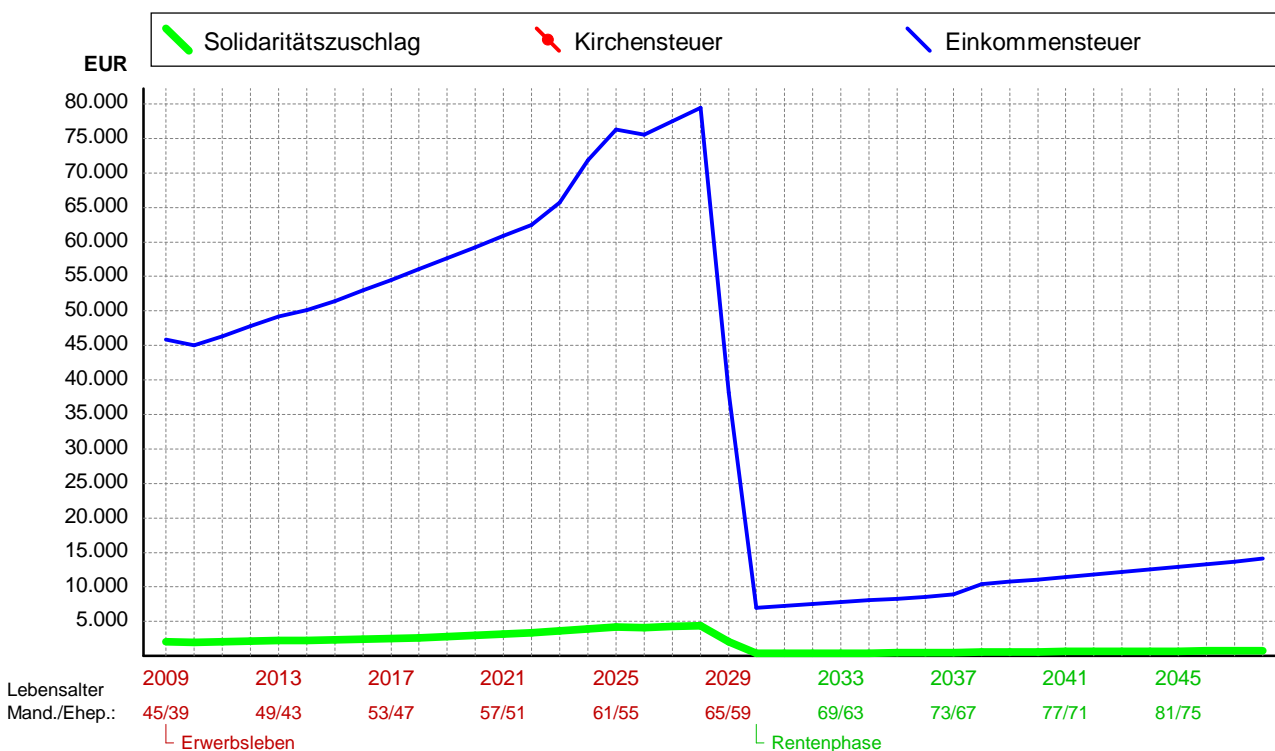
Die persönlichen Ertragssteuern (Einkommensteuer, KiSt, SolZ) wurden aufgrund aktueller Gesetzeslage berechnet. Bekannte Steueränderungen wie z.B. die Änderungen des Einkommensteuertarifes sind in den zukünftigen Planungsjahren bereits berücksichtigt.

In der folgenden Tabelle sehen Sie die Zusammensetzung Ihres zu versteuernden Einkommens sowie die Höhe der darauf anfallenden Steuern.

Einkünfte und Steuerbelastung

	2009	2013	2018	2028	2048
Land- und Forstwirtschaft	0	0	0	0	0
Gewerbebetrieb	0	0	0	0	0
selbständige Arbeit	140.000	151.540	167.312	203.952	0
nichtselbständige Arbeit	29.080	31.553	34.932	42.783	0
Kapitalvermögen	798	2.900	6.743	22.073	34.472
Vermietung und Verpachtung	-8.373	-7.391	-7.434	5.075	6.396
Sonstige Einkünfte	0	0	0	0	69.573
Altersentlastungsbetrag	0	0	0	0	-409
Gesamtbetrag der Einkünfte	160.707	175.702	194.810	251.810	75.560
ansetzbare Sonderausgaben u.a.	-13.077	-19.628	-22.345	-23.679	-6.783
Verlustabzug 10d EStG	0	0	0	0	0
zu versteuerndes Einkommen	147.630	156.074	172.465	228.131	68.777
Steuern (aus Veranlagung)	46.458	48.870	56.357	82.852	14.459
Abgeltungsteuer	211	765	1.778	5.822	9.091
Steuerzahlung gesamt	46.669	49.635	58.135	88.674	23.550
Tatsächliche Steuerbelastung	31,62 %	31,57 %	32,82 %	36,03 %	24,17 %

Steuerentwicklung



3.4. Inflation

Über lange Zeiträume ist die Betrachtung der Inflation ein wichtiger Faktor. Da alle Berechnungen auf den vorherigen Seiten auf sogenannten Nominalwerten basieren, möchten wir Ihnen hier zeigen, wie sich die mit Ihnen abgestimmte Inflationsrate von 2,00 % auf die Entwicklung Ihres Vermögens auswirkt.

In der folgenden Grafik sehen Sie deshalb den Vergleich zwischen der Entwicklung Ihres Nominalvermögens (Geldwert) und Ihres Realvermögens (Kaufkraft).

Nominalwert

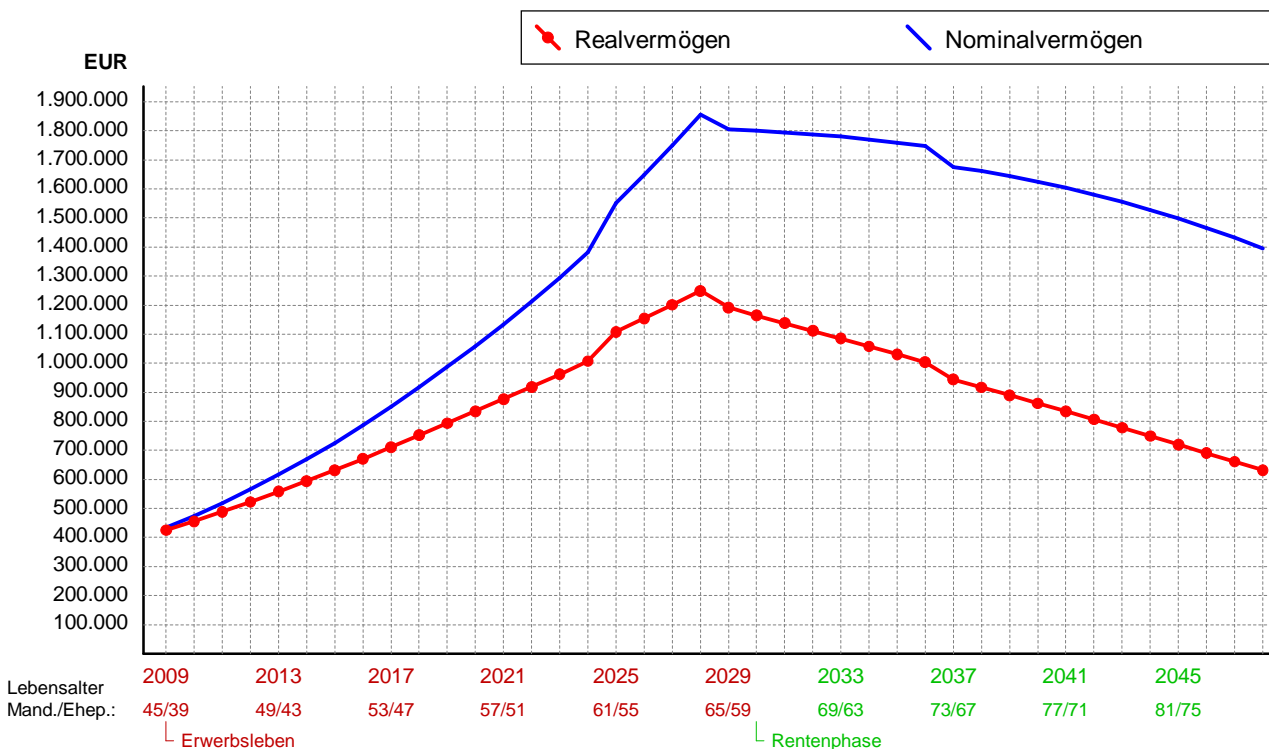
Der Nominalwert einer Sache ist der Wert, den man in einem bestimmten Jahr in Geld bezahlen muss, um eine bestimmte Sache zu kaufen. Der Nominalwert steigt durch die Inflation Jahr für Jahr. Durch den "Zinseszinsseffekt" kann der Nominalwert über längere Zeiträume stark ansteigen.

Realwert

In Abgrenzung dazu kann man auch den Realwert einer Sache bestimmen.

Der Realwert ist der um den Inflationseffekt bereinigte Preis. Er entspricht damit immer dem Wert der Sache in Höhe der aktuellen Kaufkraft. Wenn sich der Preis einer Sache in der Zukunft ausschließlich durch die Inflation verändert, bleibt der Realwert dieser Sache konstant.

Nominal- / Realvermögen



4. Risikoanalyse Tod Volker

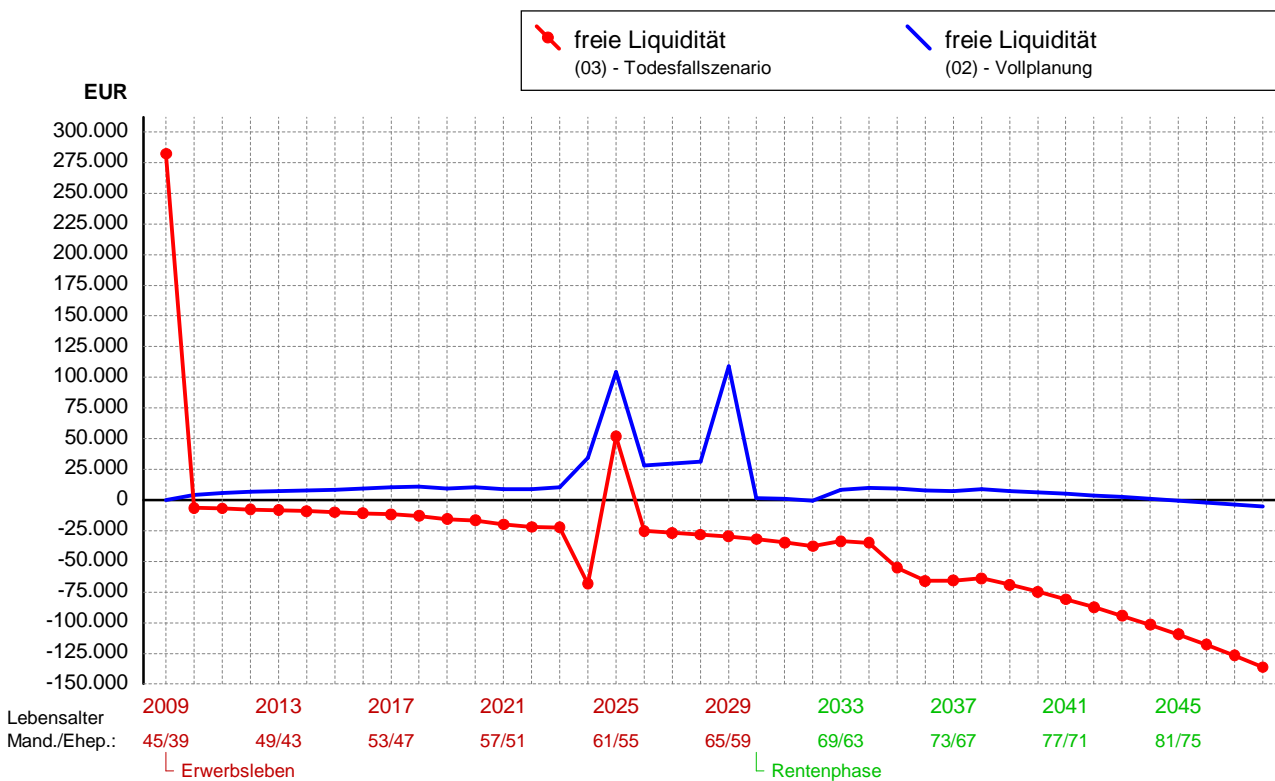
Auftragsgemäß haben wir neben der Fortschreibung von Vermögen, Liquidität und Steuerbelastung auch die Auswirkungen eines plötzlichen Versterbens von Volker Vermögensplanung untersucht.

Dazu haben wir die ursprüngliche Planung in folgenden Punkten verändert:

- 1) Änderung der Vermögenszuordnung aufgrund des Erbfalls
- 2) Auszahlung der Lebensversicherungen, die für Volker abgeschlossen wurden
- 3) Ablösung der Darlehen, die durch Lebensversicherung als Tilgungsträger zurückgeführt werden sollen (Eventuell Vorfälligkeitsentschädigungen wurden nicht berücksichtigt.)
- 4) Verkauf der Praxis zum Buchwert
- 5) Witwenrente aus dem Versorgungswerk in Höhe von 40 % der ursprünglichen Ansprüche
- 6) Beendigung der privaten Krankenversicherung von Volker
- 7) Absenkung der allg. Lebenshaltung von Euro 48.000 p.a. auf Euro 36.000 p.a.
- 8) Stop des Sparplans bei der ING Diba, um die Liquiditätsbelastung zu mindern

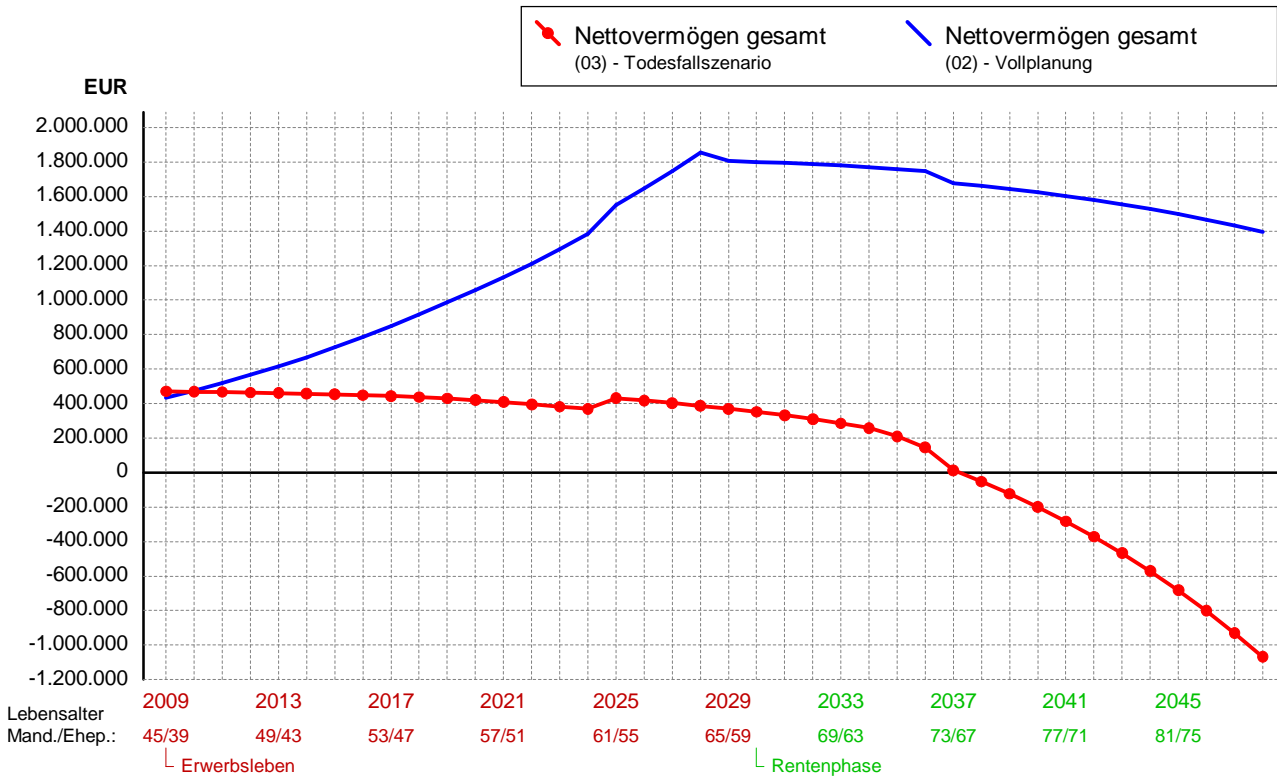
Um Ihnen die Risikosituation übersichtlich darzustellen haben wir die Auswirkungen auf Vermögen und Liquidität grafisch dargestellt.

Liquiditätsvergleich



Die Liquiditätsanalyse zeigt, dass sich sofort eine liquide Unterdeckung realisiert. Eine Absicherung ist grundsätzlich durch eine zusätzliche Risiko-Lebensversicherung möglich. Zur Beratung über weitere Möglichkeiten der Risikominderung stehen wir gerne zur Verfügung.

Vermögensvergleich



Der Vermögensvergleich zeigt, dass die Vermögenssteigerungen des vorhandenen Vermögens die Liquiditätsunterdeckungen auffangen und sich das Liquiditätsproblem erst im Rentenalter in Form von Vermögensminderungen niederschlägt.

Sinnvollerweise sollte man gemeinsam untersuchen, inwieweit die Vermögenssteigerungen sukzessive in freie Liquidität umgewandelt werden können, um auf diese Weise einen Liquiditätsausgleich herbeizuführen.

5. Bescheinigung

Die Erstellung dieser Planungsrechnung erfolgte aufgrund Ihrer Angaben und auf Basis der vorliegenden Unterlagen sowie der vereinbarten Prämissen nach bestem Wissen und Gewissen.

Die Angaben und Unterlagen wurden von uns weder auf Richtigkeit noch auf Vollständigkeit hin überprüft. Da es in der Praxis nicht immer möglich ist, alle benötigten Angaben exakt zu erhalten, haben wir gegebenenfalls auf Näherungswerte bzw. Erfahrungswerte zurückgegriffen.

Die angestellten Berechnungen beruhen weitgehend auf der Annahme zukünftiger Ereignisse, deren Eintreten nicht garantiert werden kann. Die hieraus abgeleiteten Ergebnisse können daher von der tatsächlichen Entwicklung abweichen.

Unsicherheiten in den gewählten Planungsansätzen bzw. -ergebnissen sehen wir insbesondere in den sich ständig ändernden steuerlichen und rechtlichen Rahmenbedingungen. Sie sollten deshalb die Planung Ihres Vermögens und Ihrer Liquidität als einen permanenten Prozess der Begleitung und vor allem der Überprüfung Ihrer finanziellen Entscheidungen ansehen.

Änderungen Ihrer persönlichen, steuerlichen oder finanziellen Lage oder des politischen, rechtlichen und wirtschaftlichen Umfeldes können die Ergebnisse beeinflussen. Wir empfehlen Ihnen daher, die Analyse in regelmäßigen Abständen zu wiederholen.

Sollten sich Prämissen der Planungsrechnung und/oder die gesetzlichen Rahmenbedingungen ändern, ist eine komplette Neuberechnung unbedingt erforderlich.

Die Analyse wurde mit größter Sorgfalt angefertigt. Unsere Haftung für deren Inhalt, insbesondere für die Vollständigkeit sowie die Richtigkeit der darin enthaltenen Berechnungen, beschränkt sich auf grobes Verschulden.

Ergänzend gelten unsere allgemeinen Auftragsbedingungen, die Sie in der Anlage finden.

Rösrath, den 09.04.2010

StB Mustermann

Anlagen



1. Vermögensübersicht

Aktiva				Private Vermögensübersicht zum 01.01.2009				Passiva		
	Mandant EUR	Ehepartner EUR	gesamt EUR		Mandant EUR	Ehepartner EUR	gesamt EUR			
Vermögen				Nettovermögen	277.154	122.723	399.877			
A Betriebliches Vermögen				Verbindlichkeiten						
1 Betriebe				A Betriebliche Schulden						
a Vermögenswerte	212.000		212.000	1 Betriebe						
2 gewerbliche Beteiligungen				2 gewerbliche Beteiligungen						
	<u>212.000</u>	<u>0</u>	<u>212.000</u>		<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>			
B Vermietung und Verpachtung				B Vermietung und Verpachtung						
1 Vermietungsobjekte				1 Vermietungsobjekte						
a Objektwerte	69.250	69.250	138.500	a Darlehen	69.024	69.025	138.049			
b Rückkaufwerte LV	34.773	34.773	69.546							
c Kapitalanlagen	5.000	5.000	10.000	2 Immobilienbeteiligungen						
2 Immobilienbeteiligungen				a eigene Darlehen	100.000		100.000			
a Vermögenswerte	1		1		<u>169.024</u>	<u>69.025</u>	<u>238.049</u>			
b Rückkaufwerte LV	32.000		32.000							
	<u>141.024</u>	<u>109.023</u>	<u>250.047</u>		<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>			
C Kapitalvermögen				C Kapitalvermögen						
a Investmentfonds-Anteile	12.500	12.500	25.000							
	<u>12.500</u>	<u>12.500</u>	<u>25.000</u>		<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>			
D Sonst. Vermögensgegenstände				D Sonst. Vermögensgegenstände						
	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>		<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>			
E Eigenheime				E Eigenheime						
a Objektwerte	140.000	140.000	280.000	a Darlehen	73.400	73.400	146.800			
	<u>140.000</u>	<u>140.000</u>	<u>280.000</u>		<u>73.400</u>	<u>73.400</u>	<u>146.800</u>			
F Sonstiges Vermögen				F Sonstige Verbindlichkeiten						
a priv. Liquiditätskonto	1.625	1.625	3.250							
b Rückkaufwerte LV	12.429		12.429		<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>			
c Rückkaufwerte RV		2.000	2.000		<u>519.578</u>	<u>265.148</u>	<u>784.726</u>			
	<u>14.054</u>	<u>3.625</u>	<u>17.679</u>							
	<u>519.578</u>	<u>265.148</u>	<u>784.726</u>							
				Leasingverbindlichkeiten						
					<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>			
				Eventualverbindlichkeiten						
					<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>			

45678 Sorgenfrei
09.04.2010

Volker Vermögensplanung

Victoria Vermögensplanung

Die Zuordnung von objektgebundenen Darlehen und Kapital-Lebensversicherungen erfolgt nach der wirtschaftlichen Zugehörigkeit.



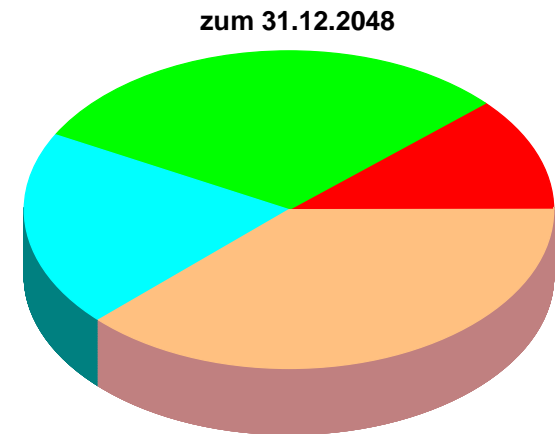
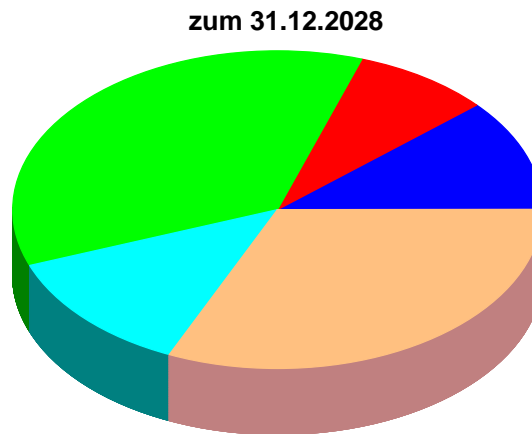
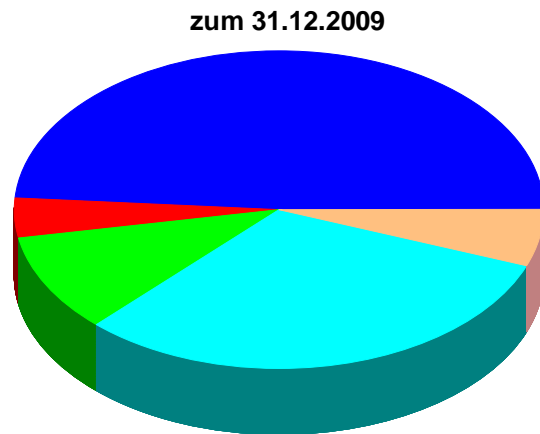
2. Liquiditätsübersicht

Einnahmen aus				Einnahmen - Ausgaben - Rechnung für das Jahr 2009				Ausgaben für			
	Mandant EUR	Ehepartner EUR	gesamt EUR		Mandant EUR	Ehepartner EUR	gesamt EUR		Mandant EUR	Ehepartner EUR	gesamt EUR
A Betrieblicher Bereich				A Betrieblicher Bereich				A Betrieblicher Bereich			
a Liquidität aus Betrieben	140.000		140.000	a Liquidität aus Betrieben				a Liquidität aus Betrieben			
b gewerbliche Beteilig.				b gewerbliche Beteilig.				b gewerbliche Beteilig.			
	<u>140.000</u>	<u>0</u>	<u>140.000</u>		<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>		<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
B Vermietung und Verpachtung				B Vermietung und Verpachtung				B Vermietung und Verpachtung			
a Vermietungsobjekte				a Vermietungsobjekte	2.992	2.993	5.985	a Vermietungsobjekte	2.992	2.993	5.985
b Immobilienbeteiligungen				b Immobilienbeteiligungen	4.500		4.500	b Immobilienbeteiligungen	4.500		4.500
	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>		<u>7.492</u>	<u>2.993</u>	<u>10.485</u>		<u>7.492</u>	<u>2.993</u>	<u>10.485</u>
C Kapitalvermögen				C Kapitalvermögen				C Kapitalvermögen			
a Ertragsausschüttungen				a Refinanzierung				a Refinanzierung			
b Verkäufe / Fälligkeiten				b Sparleistung	9.000	9.000	18.000	b Sparleistung	9.000	9.000	18.000
c Darlehensauszahlungen				c Werbungskosten				c Werbungskosten			
	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>		<u>9.000</u>	<u>9.000</u>	<u>18.000</u>		<u>9.000</u>	<u>9.000</u>	<u>18.000</u>
D Sonstige Vermögensgegenstände				D Sonstige Vermögensgegenstände				D Sonstige Vermögensgegenstände			
a lfd. Einnahmen				a lfd. Kosten				a lfd. Kosten			
b Verkäufe				b Anschaffungen				b Anschaffungen			
	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>		<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>		<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
E Lohn / Gehalt	<u>0</u>	<u>30.000</u>	<u>30.000</u>	E Lebenshaltungskosten	<u>24.000</u>	<u>24.000</u>	<u>48.000</u>	E Lebenshaltungskosten	<u>24.000</u>	<u>24.000</u>	<u>48.000</u>
F Eigenheime				F Eigenheime				F Eigenheime			
a EH-Zulage / Baukindergeld				a Eigenheime	10.800	10.800	21.600	a Eigenheime	10.800	10.800	21.600
	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>		<u>10.800</u>	<u>10.800</u>	<u>21.600</u>		<u>10.800</u>	<u>10.800</u>	<u>21.600</u>
G sonstige Einnahmen				G sonstige Ausgaben				G sonstige Ausgaben			
a Rentenauszahlungen				a Beiträge priv. Rentenvers.		491	491	a Beiträge priv. Rentenvers.		491	491
b Ausz. freie Kapital-LV				b Beiträge freie Kap-LV	6.042		6.042	b Beiträge freie Kap-LV	6.042		6.042
c Kindergeld	3.138	3.138	6.276	c Beiträge sonst. Vers.	7.200		7.200	c Beiträge sonst. Vers.	7.200		7.200
d weitere Einnahmen				d private Verbindlichkeiten				d private Verbindlichkeiten			
e Ausz. priv. Darlehen				e Refinanz. so. Einkünfte				e Refinanz. so. Einkünfte			
f Ausz. Darl. Refi. so. Eink.				f private Leasingraten				f private Leasingraten			
g Zinsen priv. Liq.-Kto.	36	36	72	g Inanspr. Eventualverb.				g Inanspr. Eventualverb.			
	<u>3.174</u>	<u>3.174</u>	<u>6.348</u>	h gesetzl. Sozialvers.(RV)	11.916	2.985	14.901	h gesetzl. Sozialvers.(RV)	11.916	2.985	14.901
				i ges. Sozialv. (KV,AV,PV)		3.174	3.174	i ges. Sozialv. (KV,AV,PV)		3.174	3.174
					<u>25.158</u>	<u>6.650</u>	<u>31.808</u>		<u>25.158</u>	<u>6.650</u>	<u>31.808</u>
Summe der Einnahmen	<u>143.174</u>	<u>33.174</u>	<u>176.348</u>	H Steuern (aus Veranlagung)	<u>38.873</u>	<u>7.585</u>	<u>46.458</u>	H Steuern (aus Veranlagung)	<u>38.873</u>	<u>7.585</u>	<u>46.458</u>
				Summe der Ausgaben	<u>115.323</u>	<u>61.028</u>	<u>176.351</u>	Summe der Ausgaben	<u>115.323</u>	<u>61.028</u>	<u>176.351</u>
				Überschuss / Fehlbetrag	<u>27.851</u>	<u>-27.854</u>	<u>-3</u>	Überschuss / Fehlbetrag	<u>27.851</u>	<u>-27.854</u>	<u>-3</u>

Die Zuordnung der Zahlungsströme aus objektgebundenen Darlehen und Kapital-Lebensversicherungen erfolgt nach der wirtschaftlichen Zugehörigkeit.



Vergleich der positiven Nettovermögensanteile



	EUR	%(+)
■ betriebliches Vermögen	212.000	48.86
■ Vermiet. und Verpacht.	17.651	4.07
■ Kapitalvermögen	43.470	10.02
■ Eigenheime	135.600	31.25
■ sonst. Vermögensggst.	0	0.00
■ Sonstige	25.149	5.80
Nettovermögen	433.870	100.00

	EUR	%(+)
■ betriebliches Vermögen	212.000	11.43
■ Vermiet. und Verpacht.	155.440	8.38
■ Kapitalvermögen	667.135	35.95
■ Eigenheime	234.088	12.62
■ sonst. Vermögensggst.	0	0.00
■ Sonstige	586.909	31.63
Nettovermögen	1.855.572	100.00

	EUR	%(+)
■ betriebliches Vermögen	0	0.00
■ Vermiet. und Verpacht.	162.380	11.65
■ Kapitalvermögen	425.804	30.54
■ Eigenheime	280.000	20.08
■ sonst. Vermögensggst.	0	0.00
■ Sonstige	526.153	37.73
Nettovermögen	1.394.337	100.00



Aufstellung der Eigenheime

Sortierung nach: Bezeichnung
Alle Werte in EUR per 01.01.2009

Bezeichnung Straße / HausNr PLZ / Ort	Vermögenszuordnung	Verkehrswert Anschaffungskosten	liquides Ergebnis davon lfd. Kosten davon Finanzierung	Valuta Darlehen RKW Kapital-LV	Nettoverm.rendite Objektrendite Obj.rend. o. Finz
Einfamilienhaus Rentenweg 13 45678 Sorgenfrei	Mandant: 50,00 % Ehepartner: 50,00 %	280.000 220.000	-21.600 -9.000 -12.600	146.800 0	-14,41 % -6,86 % -3,21 %

Summen	Verkehrswerte	Valuta Darlehen	Rückkaufwert Kapital-LV	liquides Ergebnis	laufende Kosten	Nettoverm.rendite vor Steuern
Mandant Ehepartner	140.000 140.000	73.400 73.400	0 0	-10.800 -10.800	-4.500 -4.500	-14,41 % -14,41 %
Gesamt	280.000	146.800	0	-21.600	-9.000	-14,41 %

Hinweis: Die Verteilung der Darlehensvaluta zwischen Mandant und Ehepartner erfolgt nach den Besitzverhältnissen an der Immobilie.
Alle Renditeangaben sind Werte vor Steuern.



Aufstellung der VuV-Objekte

Sortierung nach: Bezeichnung
Alle Werte in EUR per 01.01.2009

Bezeichnung Straße / HausNr PLZ / Ort	Vermögens- zuordnung	Verkehrswert Anschaffungskosten	Valuta Darlehen RKW Kapital-LV Kapitalanlagen	liqui. Ergebnis stl. Ergeb. VuV stl. Ergeb. Kap.Anl.	Rohmiete jährl. Annuität Fremdkapitalzins	Nettoverm.rendite Objektrendite Obj.rend. o. Finanz.
Eigentumswohnung (vermietet)	Mandant: 50,00 %	138.500	138.049	-5.985	5.760	-3,11 %
Glockenstr. 5	Ehep.: 50,00 %	143.336	69.546	-5.683	8.245	-1,79 %
45678 Sorgenfrei	Dritter: 0,00 %		10.000	200	5,89 %	3,94 %

Summen	Verkehrswerte	Valuta Darlehen	RKW Kapital-LV plus Kapitalanl.	liquides Ergebnis	steuerliches Ergebnis	Nettoverm.rendite vor Steuern
Mandant	69.250	69.024	39.773	-2.992	-2.841	-3,11 %
Ehepartner	69.250	69.025	39.773	-2.993	-2.842	-3,11 %
Dritter	0	0	0			0,00 %
Gesamt	138.500	138.049	79.546	-5.985	-5.683	-3,11 %

Hinweis: Alle Einzelwerte beziehen sich grundsätzlich auf die erfassten Gesamtwerte.
Das liquide Ergebnis und das steuerliche Ergebnis VuV beziehen sich nur auf Mandant und Ehepartner ohne Dritten.
Die Verteilung der Darlehensvaluta zwischen Mandant und Ehepartner wird - abweichend von der Darlehensaufstellung - nach wirtschaftlicher Zuordnung vorgenommen.



Aufstellung der Betriebe

Sortierung nach: Bezeichnung
Alle Werte in EUR per 01.01.2009

Betriebsbezeichnung Straße / HausNr PLZ / Ort	Rechtsform Rechnungslegung	Vermögenszuordnung	Nettobuchwert stille Reserven eig. Anschaffungsk.	Val. Betriebsdarl. Val. eig. Darlehen RKW Kapital-LV	Erg. nach Steuern liq. Erg. v. Entn/GA liquides Ergebnis	eig. stl. Ergebnis eig. liq. Ergebnis
Arztpraxis Kariesweg 10 45678 Sorgenfrei	Freiberufler	Mandant 100,00 % Ehepartner: 0,00 % Dritter: 0,00 %	100.000 112.000 0	0 0 0	140.000 140.000 0	140.000 140.000

Summen	Vermögenswerte (Buchwert + stille Reserven)	Valuta Betriebsdarlehen	Valuta eigene Darlehen	RKW Kapital-LV	eigene steuerliche Ergebnisse	eigene liquide Ergebnisse
Mandant	212.000	0	0	0	140.000	140.000
Ehepartner	0	0	0	0	0	0
Dritter	0	0				
Gesamt	212.000	0	0	0	140.000	140.000

Hinweis: Alle Einzelwerte beziehen sich, soweit nicht anders benannt, auf den Gesamtbetrieb.
Der Nettobuchwert entspricht bei Kapitalgesellschaften dem Eigenkapital, bei Personengesellschaften der Summe der Kapitalkonten.
Der Nettobuchwert berücksichtigt also bereits die Höhe der Fremdfinanzierung und auch das enthaltene Grundvermögen.
Das eigene liquide Ergebnis bei Kapitalgesellschaften beinhaltet die anrechenbaren Steuern.
Die Verteilung der Darlehensvaluta zwischen Mandant und Ehepartner wird - abweichend von der Darlehensaufstellung - nach der wirtschaftlichen Zuordnung vorgenommen.



Aufstellung der Beteiligungen

Sortierung nach: Bezeichnung
Alle Werte in EUR per 01.01.2009

Bezeichnung PLZ / Ort Beteiligungsart	Vermögenszuordnung	Verkehrswert Anschaffungskosten Kapitalkonto	Valuta Darlehen RKW Kapital-LV	eig. stl. Ergebnis eig. liqui. Ergebnis	Nettoverm.rendite Beteil.rendite Beteil.rend. o. Finanz.
Sachwertfonds 110	Mandant: 100,00 %	1	100.000	-2.690	***
	Ehepartner: 0,00 %	105.000	32.000	-4.500	***
geschl. Immobilienbeteilig.		60.620			***

Summen	Verkehrswerte	Anschaffungs- kosten	Valuta Darlehen	Rückkaufwerte Kapital-LV	eigene steuerl. Ergebnisse	eigene liquide Ergebnisse	Nettoverm.renditen vor Steuern
Mandant	1	105.000	100.000	32.000	-2.690	-4.500	***
Ehepartner	0	0	0	0	0	0	0,00 %
Gesamt	1	105.000	100.000	32.000	-2.690	-4.500	***

Hinweis: Die Verteilung der Darlehensvaluta zwischen Mandant und Ehepartner erfolgt nach den Besitzverhältnissen an der Beteiligung.
Alle Renditeangaben sind Werte vor Steuern.



Aufstellung des Kapitalvermögens

Sortierung nach: Schuldner
Alle Werte in EUR per 01.01.2009

Schuldner Kontonummer Anlagenart	Zuordnung Besicherung	Zuordnung Mandant/Ehep./Dritter	Verkehrswert Nominalbetrag Endfälligkeit	jährl. Anschaffungen jährl. Verkäufe AbgeltSt./ausl. St.	Thesaurierungssatz stpfl. Antl. d. Erträge	Wertentwicklung Zins/Dividende Rendite vor Steuern
Ing DiBa 57842 Investmentfonds-Anteile	Private Kapitalanlage	Mandant: 50,00 %	25.000	18.000	100,00 %	4,00 %
		Ehepartner: 50,00 %	keine Angabe	0	100,00 %	2,00 %
	Nein		keine	132		2,41 %
KSK Sorgenfrei 12345 Instandhaltungsrücklagen	Kapitalanlage VuV	Mandant: 50,00 %	10.000	200	100,00 %	0,00 %
	Eigentumswohnung (vermietet)	Ehepartner: 50,00 %	10.000	0	100,00 %	2,00 %
	Nein		keine	53		2,00 %

Summen	Verkehrswert	jährl. Anschaffungen	jährl. Verkäufe	Wertentwicklung	Zinsen / Dividenden	Abgeltungsteuern ausländische Steuern	Rendite vor Steuern
Mandant	17.500	9.100	0	500	258	92	2,29 %
Ehepartner	17.500	9.100	0	500	257	93	2,29 %
Dritter	0	0	0	0	0	0	0,00 %
Gesamt	35.000	18.200	0	1.000	515	185	2,29 %

Hinweis: Im Rahmen der jährlichen Anschaffungen werden auch die Erstanschaffungskosten erfasst.



Aufstellung der Darlehen

Sortierung nach: Gläubiger
Alle Werte in EUR per 01.01.2009

Gläubiger Kontonummer Darlehensart	Zuordnung Besicherung	Tilgung über Kapital-LV Ablaufleistung	Schuldner Mandant/Ehepartner	Auszahlung Fälligkeit Zinsfestschr.	Nominalbetrag Valuta Ifd. Annuität	Tilgung nom. Zinssatz Zins gültig bis
KSK Sorgenfrei 4000-02 endfälliges Darl. LV	Finanzierung VuV: Eigentumswohnung (vermietet) Nein		Mandant: 50,00 % Ehepartner: 50,00 %	01.04.1999 28.02.2024 30.03.2009	61.355 61.355 (jähr.) 3.643	0,00 % 5,75 % 31.03.2009
KSK Sorgenfrei 4000-01 endfälliges Darl. LV	Finanzierung VuV: Eigentumswohnung (vermietet) Ja	Pfefferminzia 4001-01 138.049	Mandant: 50,00 % Ehepartner: 50,00 %	01.04.1999 28.02.2024 30.03.2014	76.694 76.694 (jähr.) 4.602	0,00 % 6,00 % 31.03.2014
KSK Sorgenfrei 78798 Annuitätendarlehen	Finanzierung Eigenheim: Einfamilienhaus Ja Grundsschuld 180.000		Mandant: 50,00 % Ehepartner: 50,00 %	01.08.1996 31.07.2006	180.000 146.800 (mtl.) 1.050	1,00 % 7,00 % bis Fälligkeit
Landesbank Berlin 4002-01 endfälliges Darl. LV	eigene Finanzierung VuV: Sachwertfonds 110 Ja	Rheinland Versicherung 1000-02 112.000	Mandant: 100,00 % Ehepartner: 0,00 %	30.09.2004 01.08.2024 keine	100.000 100.000 (jähr.) 7.000	0,00 % 7,00 % bis Fälligkeit

Summen aufgeführter Darlehen	Nominalbetrag	Valuta am 01.01.2009	liquides Ergebnis 2009	davon Zinsen 2009	davon Tilgung 2009	Tilgung über LV Beiträge 2009
Mandant	259.024	242.424	17.423	16.223	1.200	4.000
Ehepartner	159.024	142.424	10.422	9.222	1.200	1.500
Dritter	0	0	0	0	0	0
Gesamt	418.049	384.849	27.845	25.445	2.400	5.500

Hinweis: Alle Summenangaben wurden nach Maßgaben der rechtlichen Verpflichtung ermittelt.
Tilgungen über Kapital-LV spiegeln die Höhe der LV-Beiträge wider, die besicherungsmäßig zugeordnet wurden.
In der Summenzeile werden im liquiden Ergebnis auch Sondertilgungen und Nachvaluierungen berücksichtigt.



Aufstellung der Kapital-Lebensversicherungen

Sortierung nach: Versicherungsgesellschaft
Alle Werte in EUR per 01.01.2009

Gesellschaft Nummer Beschreibung	Zuordnung Besicherung	Darlehens- verknüpfung Nominalbetrag	Versicherte Person Begünstigter im Todesfall	Beginn Ablauf beitragsfrei b. BU	Jahresbeitrag Einmalbeitrag Rendite v. St.	Todesfallschutz vorauss. Ablaufleist. RKW inkl. ÜB
Axa LV 7845201	private Daten Direktversicherung Nein		Mandant Mandant: 0,00 % Ehepartner: 100,00 %	01.01.2004 01.08.2029 Nein	1.742 Nein 0,36 %	48.597 54.457 7.835
Pfefferminzia 4001-01	VuV-Objekt Eigentumswohnung (vermietet) Ja	KSK Sorgenfrei 4000-01 76.694	Mandant Mandant: 0,00 % Ehepartner: 100,00 %	01.03.1983 28.02.2024 Ja	3.000 Nein 0,14 %	75.000 138.049 69.546
Rheinland Versicherung 1000-02	VuV-Objekt (eigen) Sachwertfonds 110 Ja	Landesbank Berlin 4002-01 100.000	Mandant Mandant: 0,00 % Ehepartner: 100,00 %	01.08.1998 01.08.2024 Ja	2.500 Nein 0,64 %	112.000 112.000 32.000
Westfalen Versicherungen 556677	private Daten Kapital-Lebensversicherung Nein		Mandant Mandant: 0,00 % Ehepartner: 100,00 %	01.08.2004 01.08.2029 Nein	4.300 Nein 2,85 %	91.000 146.000 4.594

Summen	Todesfallschutz Kapital-LV gesamt	Todesfallschutz davon gebunden	Rückkaufwert inkl. Überschüsse	voraussichtliche Ablaufleistung	Jahresbeiträge gesamt	Rendite p.a. vor Steuern
Mandant	326.597	187.000	79.202	381.481	10.042	0,52 %
Ehepartner	0	0	34.773	69.025	1.500	0,14 %
Dritter	0	0	0	0	0	0,00 %
Gesamt	326.597	187.000	113.975	450.506	11.542	0,41 %

Hinweise: Die Aufteilung des Todesfallschutzes wird ermittelt anhand der versicherten Person.
Die Aufteilung des RKW und der Ablaufleistung wird gerechnet anhand der Begünstigung bei Ablauf/Auflösung.
Die Aufteilung der Beiträge erfolgt durch die Versicherungsnehmereigenschaft.



Aufstellung der Rentenversicherungen

Sortierung nach: Versicherungsgesellschaft
Alle Werte in EUR per 01.01.2009

Gesellschaft Nummer Beschreibung	Versicherungsart fondsgebunden	Vertragsbeginn Rentenzahlung ab Besteuerung	versicherte Person Begünstigter bei Ablauf/Rentenbezug	Jahresbeitrag beitragsfrei bei BU Altersvorsorgeaufw.	jährl. Rente 2009 anf. jährl. Rente Einmalauszahlung	RKW per 01.01.2009 Todesfallschutz Rendite vor Steuern
BfA/Deutsche Rentenversicherung	gesetzliche Rentenversicherung		Ehepartner Mandant: 0,00 % Ehepartner: 100,00 %	2.985 Ja		
Deutsche Rentenversicherung 7895426	gesetzliche Rentenversicherung Nein	01.09.1999 01.06.2029 AltEinkG.	Ehepartner Mandant: 0,00 % Ehepartner: 100,00 %	0 Nein Ja	0 12.984 0	0 0
Nordrheinische Ärzteversorgung 58749	Versorgungswerk Nein	01.01.1999 01.08.2029 AltEinkG.	Mandant Mandant: 100,00 % Ehepartner: 0,00 %	11.916 Nein Ja	0 37.488 0	0 0
Union Investment 95123501	Riester-Rente Nein	20.11.2007 31.12.2037 voll steuerpfl.	Ehepartner Mandant: 0,00 % Ehepartner: 100,00 %	491 Nein Nein	0 4.949 0	2.000 0 39,05 %
Summen	jährliche Renten und Einmalauszahlungen 2009	anf. jährl. Renten- ansprüche gesamt	Einmalauszahlungen gesamt	Rückkaufwerte per 01.01.2009	Todesfallschutz	Jahresbeiträge 2009
Mandant	0	37.488	0	0	0	11.916
Ehepartner	0	17.933	0	2.000	0	3.476
Dritter	0	0	0	0	0	0
Gesamt	0	55.421	0	2.000	0	15.392

Hinweise: Bei gesetzlichen Rentenversicherungen wird ausschließlich der Arbeitnehmeranteil ausgewiesen.
Besteht bei einer Versicherung ein Wahlrecht zwischen jährlicher Rente und Einmalauszahlung, wird im Summenbereich nur die gewählte Option berücksichtigt und die andere Alternative in Klammern ausgewiesen.



Aufstellung der Krankenversicherungen

Sortierung nach: Versicherungsgesellschaft
Alle Werte in EUR per 01.01.2009

Gesellschaft Nummer Beschreibung	Zuordnung	Versicherte Person	Vertragsbeginn Vertragsablauf	Jahresbeitrag Einmalbeitrag
gesetzliche Krankenkasse	gesetzliche Krankenversicherung	Ehepartner		2.754
Private KV 0815 Victor	Private Versicherung	Mandant	unbekannt unbekannt	3.600 Nein
Private KV Kinder 0816	Private Versicherung	Dritter	unbekannt 31.12.2022	3.600 Nein
Summen	Jahresbeitrag			
Mandant	7.200			
Ehepartner	2.754			
Gesamt	9.954			

Hinweis: Die Aufteilung des Jahresbeitrages erfolgt anhand der Versicherungsnehmereigenschaft.
Bei gesetzlichen Krankenversicherungen wird ausschließlich der Arbeitnehmeranteil für Kranken- und Pflegeversicherung ausgewiesen.